

Vorwort

Wer heute Farben mit elektronischen Mitteln reproduziert oder erstellt, sieht sich mit einer ungeheuren Gerätevielfalt konfrontiert. Monitore, Drucker, Druckmaschinen, digitale Druckmaschinen, Scanner und digitale Kamerasysteme, sie alle erzeugen unterschiedliche Farben.

Wenn Sie auf allen diesen Geräten die gleichen Farben erzeugen und bereits bei der Produktion kontrollieren möchten, dann kommen Sie um Farbmanagement nicht herum.

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, Licht in die Geheimnisse des Farbmanagements zu bringen, und hoffe, dass mir dies in der dritten Auflage noch besser gelungen ist.

Sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Anwender von Farbmanagement werden in diesem Buch die Informationen finden, die für ihre Arbeit mit Farbmanagement-Systemen von Belang sind.

Hierbei sollte es Sie als Anfänger nicht erschrecken, dass Sie an der einen oder anderen Stelle eine mathematische Formel vorfinden werden. Sie müssen sich darüber bewusst sein, dass Farbmanagement eine sehr komplexe Materie ist, hinter der viel Mathematik steckt, die hier nicht außen vor gelassen werden soll.

Doch genau an diesem Punkt müssen Sie unterscheiden zwischen dem Teil Farbmanagement, den Sie in der täglichen Praxis als Anwender benötigen, und dem Teil des Farbmanagements, der immer dann benötigt wird, wenn es Probleme zu bewältigen gibt oder spezielle Lösungen gefunden werden müssen.

Gerade für den fortgeschrittenen Anwender sind die Formeln sowie die ausführlichen Informationen über Dateiaufbau und Programmierung gedacht. Das Buch soll Ihnen schließlich auch dann noch von Nutzen sein, nachdem Sie es komplett durchgearbeitet haben.

Der erste Teil dieses Buches ist in seiner Gesamtheit den verschiedenen Farbmodellen gewidmet. Hier wird besonders Wert darauf gelegt, dass Sie den Unterschied zwischen den geräteabhängigen und den geräteunabhängigen Farbmodellen verstehen und dass Sie wissen, welches Farbmodell in welchem Zusammenhang zum Einsatz kommt.

Der zweite Teil beschreibt die Grundlagen eines Farbmanagement-Systems und seine Arbeitsweise. Neben den verschiedenen Arten, Bildmaterial aufzubereiten, wird in diesem Teil auch aufgezeigt, dass es verschiedene Möglichkeiten des Arbeitens mit Datenmaterial gibt. Die jeweiligen Vor- und Nachteile werden an dieser Stelle erläutert.

Der dritte Teil beschäftigt sich mit den Schritten, die notwendig sind, um am Arbeitsablauf beteiligte Geräte zu charakterisieren und zu kalibrieren. Anhand von Programmen, die sich zum Teil auf der beiliegenden DVD befinden, können Sie Ihre eigenen Profile erstellen bzw. die Schritte der Profilierung nachvollziehen.

Im vierten Teil werden die Farbmanagement-technischen Möglichkeiten von Mac OS 9, Mac OS X und der wichtigsten Programme vorgestellt. Sie erhalten an dieser Stelle Informationen darüber, wie Sie sie einrichten können, mit dem Ziel, einen konsistenten Arbeitsablauf in Ihrer Arbeitsumgebung zu erreichen.

Auch wenn dieser Teil auf den ersten Blick so aussieht, als ob er sich schwerpunktmäßig auf Apple-Macintosh-Systeme bezieht, sind die dort beschriebenen Informationen fast ausnahmslos auf Microsoft-Windows-Systeme übertragbar.

Im fünften Teil wird speziell auf Layoutprogramme, deren Einrichtung und auf deren Eigenheiten bei der Verarbeitung von Datenmaterial eingegangen.

Teil Sechs beschäftigt sich mit den Eigenheiten der Ausgabe und der Ausgabegeräte. Außerdem habe ich Adobe Acrobat in diesen Teil aufgenommen, da dieses Programm im weitesten Sinn ausgibt. Abgerundet wird der Teil durch PDF/X-Erzeugung und die Qualitätskontrolle mit dem FOGRA Medienkeil.

Der siebte Teil behandelt die Besonderheiten von Windows-Systemen. Hier werden speziell die Programme beschrieben, die nur unter Windows stark verbreitet sind. Außerdem gibt er einen Ausblick auf das mit Vista kommende Windows Color System WCS.

Teil Acht stellt einige herauszuhebende Projekte aus dem Linux/Open-Source-Bereich vor, die auch für Mac- und PC-User interessant sind.

Schließlich werden in Teil Neun Möglichkeiten aufgezeigt, damit das von Ihnen erzeugte Datenmaterial auch im multimedialen Bereich, speziell im World Wide Web, farbrichtig präsentiert wird.

Fast alle Teile enthalten praktische Übungen, mit denen Sie selber die Materie vertiefen können. Weiterhin befinden sich am Ende der Teile Checklisten, die die relevanten Inhalte noch einmal übersichtlich zusammenfassen.

Danken möchte ich an dieser Stelle besonders meiner Freundin Sabine Schmidt für unermüdliches Korrekturlesen und viele Grafiken- und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg mit *das design plus+*. Ebenso danke ich unseren Familien und unseren Freunden, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen.

Dank gilt auch allen Mitgliedern der ColorSync User Group, in der weltweit viele intelligente Fragen aufgeworfen werden. Mancher Tipp und manche Problemlösung stammt aus der Diskussion in dieser Gruppe.

Danken möchte ich selbstverständlich auch allen, die an der Produktion dieses Buches beteiligt waren, besonders allen beim mitp-Verlag.

Namentlich möchte ich hier Katja Schrey für das Lektorat und das endlose Herumtelefonieren mit Hard- und Software-Firmen danken.

In diesem Zusammenhang muß ich leider anmerken, das das Interesse der Hard- und Softwarehersteller an Mitarbeit anscheinend immer weiter abnimmt. Viele Informationen in diesem Buch sind oft nicht dokumentiert und sie mussten in mühevoller Kleinarbeit selbst herausgefunden werden. Vielen Dank an die Firmen, die kooperiert haben.

An dieser Stelle deshalb der Aufruf: Sollten Sie Interesse daran haben, dass Ihr Produkt von mir kritisch unter die Lupe genommen wird, auf meiner Internetseite vorgestellt oder sogar in der nächsten Auflage berücksichtigt wird, überzeugen Sie mich davon!

Sollten Sie, lieber Leser, Gefallen an diesem Buch gefunden oder Anregungen haben oder sollten Sie Fehler im Buch entdecken, so wäre ich für eine entsprechende Mitteilung dankbar. Besuchen Sie dafür meine Website unter *www.multitools-online.de*, *www.ProzessStandard.de* oder neu: *www.farbmanagement.eu*. Sie können mir alternativ auch eine E-Mail an *mail@multitools-online.de* senden.

In jedem Fall hoffe ich, dass nach der Lektüre dieses Buches Farbmanagement für Sie kein Buch mit sieben Siegeln mehr ist.

Aachen, im Juni 2006

Rolf Gierling